Goldhochzeit in Bergheim

Edith und Alfred Krempf feierten ihr 50jähriges Hochzeitsjubiläum mit der Gemeinde Bergheim sowie Verwandten und Freunden am Sonntag, 13. September 2026, in der Kirche Bergheim.

Gefeiert wurde der besondere Gottesdienst durch Priester Manuel Krempf, Vorsteher der Gemeinde Geilenkirchen. Eine Predigtzugabe erfolgte durch den Bergheimer Gemeindevorsteher Priester Thomas Kraus.

Zu Beginn der Segenshandlung sang die Gemeinde auf Wunsch des Goldhochzeitspaares aus dem neuapostolischen Gesangbuch, Lied Nr. 358 die Verse 1 und 4 „Jesu geh voran auf der Lebensbahn“

In seiner Ansprache an das Goldhochzeitspaar erinnerte Priester Krempf an das Trauwort, das ihnen der spätere Bezirksälteste Hans Finken mit auf den Lebensweg gegeben hatte: *„Der Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus. Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist. Wohl dem, der auf ihn traut! Fürchtet den HErrn, ihr seine Heiligen! denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.“* (Psalm 34, 8-10). ER zählte sodann einige Lebensstationen auf, in denen sich dieses Wort buchstäblich bewahrheitet habe. Es habe auch Situationen gegeben, wo man im Augenblick des Erlebens einen Mangel empfunden habe. Im Rückschauen konnte man aber doch die Freundlichkeit und Nähe Gottes rühmen.

Für den neuen Lebensabschnitt gab Priester Krempf dem Goldhochzeitspaar das Bibelwort aus Psalm 107, Vers als sicheren Stab mit auf die Reise: *„Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich!“* Damit traf er genau die Herzensgefühle des Goldhochzeitspaares, die an diesem Tag mit großer Dankbarkeit auf die 50jährige Begleitung Gottes zurückschauten.

Nach dem Gottesdienst hatten alle Anwesenden die Gelegenheit dem Goldhochzeitspaar zu gratulieren.

Wie vorher angekündigt war auf dem Parkplatz ein großes Zelt aufgebaut worden, wo alle Teilnehmer noch herzlich zu einer Zeit der Gemeinsamkeit und des Austauschs eingeladen waren und ein köstliches Mittagsbuffet und Kaffee und Kuchen auf sie warteten.

Offensichtlich fühlten sich alle recht wohl, denn es war schon früher Abend als sich die Festgesellschaft auflöste.

16. September 2026

PSALM
107,1